

JAHRESBERICHT

des Präsidenten des Justizprüfungsamts

für das Jahr 2005

B.

ZWEITE JURISTISCHE STAATSPRÜFUNG

I. Ergebnisse 2005

Geschäftsbelastung

Am Schluss des Vorjahres im Prüfungsverfahren verblieben		902
Im Auswertungsjahr zugelassen		851
Im Auswertungsjahr im Prüfungsverfahren befindlich		1.753
Im Auswertungsjahr vorzeitig entlassen		<u>15</u>
Im Verfahren verblieben		1.738
Davon wurden in 194 Prüfungsterminen mündlich geprüft	926	
und zwar		
erstmalig	848	
wiederholt	78	
Für nicht bestanden erklärt	176	
davon Wiederholer	32	
und zwar wegen		
nicht genehmigtem Rücktritt	0	
Nichterscheinens zu den Klausuren	3	
Nichterscheinens zur mündlichen Prüfung	1	
Ausschluss von der weiteren Prüfung	172	
Täuschung	0	
		<u>1.102</u>
Am Jahresende 2005 im Verfahren verblieben		636

Ergebnisse

Von 1.102 Rechtsreferendarinnen/-referendaren bestanden die Prüfung		925 = 83,94 %
davon mit der Note		
sehr gut		1 = 0,09 %
gut		18 = 1,63 %
vollbefriedigend		179 = 16,24 %
befriedigend		468 = 42,47 %
ausreichend		259 = 23,50 %
Nicht bestanden haben		177 = 16,06 %
Wiederholt geprüft		120
Wiederholt nicht bestanden		32

II. Allgemeine Bemerkungen

Die Zahl der geprüften Kandidatinnen und Kandidaten ist im vergangenen Jahr auf dem Niveau der Vorjahre geblieben.

1998 = 1.013 Geprüfte in 175 Terminen
1999 = 1.250 Geprüfte in 222 Terminen
2000 = 970 Geprüfte in 171 Terminen
2001 = 906 Geprüfte in 154 Terminen
2002 = 973 Geprüfte in 167 Terminen
2003 = 929 Geprüfte in 172 Terminen
2004 = 963 Geprüfte in 170 Terminen
2005 = 1.102 Geprüfte in 194 Terminen

Das Durchschnittsalter der Kandidatinnen und Kandidaten am Tag der mündlichen Prüfung entspricht den Vorjahren:

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
30,09	30,04	30,17	30,38	30,26	30,40	30,37

Der Anteil der Frauen ist auf dem Niveau des Vorjahres geblieben, er betrug

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
42,48 %	48,67 %	47,26 %	47,48 %	43,92 %	45,59 %	48,37 %

Von den Kandidatinnen und Kandidaten waren

ledig ----- 983 = 89,20 %, davon 453 Frauen,
verheiratet ----- 126 = 11,43 %, davon 73 Frauen,
geschieden ----- 8 = 0,73 %, davon 7 Frauen,
verwitwet ----- 0 = 0,00 %, davon 0 Frauen.

Hinsichtlich der Durchführung der Prüfungsverfahren ergibt sich folgendes Bild:

Verzögerungen (Kandidatenzahl)

Nicht verzögert -----	1.055 = 95,74 %
Verzögert -----	65 = 5,84 %

Verzögerungsgründe (Kandidatenzahl)

Rücktritt von den Klausuren infolge Erkrankung -----	44
Rücktritt von der mündlichen Prüfung infolge Erkrankung -----	10
Mutterschutz ohne nachfolgenden Erziehungsurlaub -----	1
Mutterschutz mit nachfolgendem Erziehungsurlaub -----	4
Sonderurlaub -----	8
Sonstiges -----	4
Davon mehrfach verzögert -----	13

Verzögerungsfälle (Fallzahl)

Rücktritt von den Klausuren infolge Erkrankung -----	50
Rücktritt von der mündlichen Prüfung infolge Erkrankung -----	11

Prüfungsdauer (in Monaten)

Durchschnitt aller beendeten Verfahren -----	1,55
Kürzeste Prüfungsdauer -----	0,10
Längste Prüfungsdauer -----	48,59

Einsichtnahmen

Zahl der Einsichtnahmen im Auswertungsjahr -----	373
--	-----

Die Prüfungsergebnisse des vergangenen Jahres liegen im Bereich der Note „befriedigend“ etwas oberhalb und im Bereich der Note „ausreichend“ etwas unterhalb der Bandbreite der Bundesstatistik, der Anteil der Prädikatsexamina ist im Auswertungsjahr wieder unter die 20 %-Marke (2004: 22,00 %) zurückgegangen.

	Prüfungsergebnisse	
	<i>im Bundesdurchschnitt</i>	<i>in Hessen</i>
Prädikatsexamina	16,90 %	17,96 %
Note befriedigend	36,10 %	42,47 %
Note ausreichend	32,40 %	23,50 %
Misserfolgsquote	14,70 %	16,06 %

Aufsichtsarbeiten ----- 5,31 Punkte (Vorjahr: 5,43);
Mündliche Prüfung ----- 9,99 Punkte (Vorjahr: 10,21);
Gesamtnote ----- 7,48 Punkte (Vorjahr: 7,68).

Von der Möglichkeit der Anhebung der rechnerisch ermittelten Gesamtnote ist dem Ausnahmecharakter entsprechend zurückhaltend Gebrauch gemacht worden.

Durch Anhebungen der Prüfungsnote stieg der Durchschnittspunktwert der Gesamtnote um 0,01 auf 7,49 Punkte.